

Spendenaufruf

Wer Leben rettet, gehört nicht auf die Anklagebank !

Das Komitee „SOS Mittelmeer – Lebensretter in Not“ hat sich am 25.3. 2010 gegründet, um tunesische Fischer zu unterstützen, die von italienischen Behörden für die Rettung von Menschenleben kriminalisiert und verurteilt wurden.

Im August 2007 retteten sieben tunesische Fischer 44 Migrantinnen aus Seenot. Gegen Abdrängungsmanöver der italienischen Marine brachten die Fischer die Geretteten nach Lampedusa. Sie wurden dafür kriminalisiert und ein sizilianisches Gericht verurteilte die Kapitäne Bayoudh und Jenzeri im November 2009 zu einer Haftstrafe von 30 Monaten sowie zu einer Geldstrafe von 440.000 € Ihre Boote wurden konfisziert und auf Lampedusa festgelegt, wo sie inzwischen aufgrund der erlittenen Schäden unbrauchbar geworden sind. Die Existenzgrundlagen der Fischer und ihrer Familien wurden damit ruiniert.

Das Komitee „SOS Mittelmeer – Lebensretter in Not“ hat die tunesischen Fischern für die Zeit der Gerichtsverfahren rechtlich und materiell unterstützt. Die Fischerkapitäne und ihre Familien erhalten seitdem vom Komitee monatlich 250 € pro Familie zur Sicherung eines minimalen Lebensunterhaltes. Außerdem konnte das Komitee mehrfach die anderen betroffenen Fischerfamilien finanziell unterstützen.. Inzwischen – nach dem Freispruch für die beiden Kapitäne- haben wir ein weiteres Ziel unserer Kampagne.

Neben der monatlichen Existenzunterstützung - nach dem Freispruch hat sich die materielle Lage der Fischer und ihrer Familien nicht verändert- wollen wir die Unabhängigkeit und Selbstorganisation der Fischer ermöglichen. Für die von den italienischen Behörden zerstörten Boote ist leider keine Entschädigung zu erwarten, denn die Boote waren im Besitz einer tunesischen Reederei. Wir wollen deshalb ein eigenes Boot finanzieren, welches im Dorf Teboulba von den großen Reedereien unabhängige Arbeitsplätze schaffen würde. Der Kapitän Jenzeri hat erneut ein Boot bei der Reederei auf Kreditbasis erworben, er ist damit finanziell und was die Fangmethoden angeht der Reederei verpflichtet. Die Boote fahren immer als Gruppe auf s Meer, er ist verpflichtet sich jeweils anzuschließen. Die Rettung von Flüchtlingen, die er immer noch trotz Kriminalisierung und Diskriminierung für selbstverständlich hält, wird ihm damit erschwert.

Wir möchten die Finanzierung des Fischerbootes beschleunigen, um ihn aus der Abhängigkeit zu befreien. Auch Rettungsaktionen von Flüchtlingen auf dem Mittelmeer sind so eher möglich und eventuell in Koordination mit der Aktion „Schiffe der Solidarität“ denkbar. Es wäre auch die Chance für Fischer des Dorfes Teboulba, ihre Arbeit und Arbeitsbedingungen unabhängig zu organisieren.

Spendenkonto: Internationale Liga für Menschenrechte

Kontonummer: 3317104 Bankleitzahl: 100 205 00

Bank für Sozialwirtschaft Stichwort: Menschenfischer